

JAHRESBERICHT

2020



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Davos Platz

Mitarbeitende der Kirchgemeinde 2020

Kirchgemeindevorstand

Präsidium

Finanzen, Liegenschaften,
Vizepräsidium

Religionsunterricht

Erwachsenenbildung, Musik

Soziales und Diakonie

Weltweite Kirche

Jugendarbeit

Mitarbeitende

Pfarramt

Sozialdiakonin

Kirchenmusiker und Kantor

Leitung CEVI

Mesmerin

Sekretariat

Verwaltung Abwärtschaft KGH

Fachlehrpersonen RU

Protokollführerin

Laienpredigerin

Laienprediger

Revisionsstelle

Rechnungsrevisoren

Revisor-Stellvertreter

Marianne Aguilera

Andrea Trepp

Kathrin Buol-Zehnder

Sandra Casaulta, bis 21.09.2020

Christopher Wellauer, ab 21.09.2020

vakant

Peter Aegerter

Jöri Ambühl

Pfrn. Juliane Grüsser

Pfr. Martin Grüsser

Pfr. Patrick Brand,
Stellvertretung bis 30.06.2020

Pfr. Andy Jecklin, ab 01.07.2020

Brigitte Gafner-Schuler

Ulrich Weissert

Benjamin Pertschy

Margret Disch

Stefanie Senn

Daniela Balzer

Sandra Greif

Ursi Ricciardi

Wilma Kraske

Martha Wellauer

Hans-Peter Jost

Andreas Valer

Thomas Junker

Daniel Gartmann



INHALT

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung	Seite 4
Präsidium Marianne Aguilera	Seite 10
Pfarrer Martin Grüsser	Seite 12
Pfarrerin Juliane Grüsser	Seite 13
Pfarrer Andy Jecklin	Seite 14
Religions- und Konfirmandenunterricht Kathrin Buol-Zehnder	Seite 16
Musik und Erwachsenenbildung / Christopher Wellauer	Seite 17
Kirchenmusiker Ulrich Weissert	Seite 18
Weltweite Kirche / Peter Aegerter	Seite 20
Jugendarbeit / Jöri Ambühl	Seite 21
Sozialdiakonin Brigitte Gafner	Seite 22
Finanzen und Liegenschaftsverwaltung / Andrea Trepp	Seite 24

PROTOKOLL

der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 21. September 2020, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Anwesend	41 Personen davon 38 Kirchgemeindemitglieder
Gäste	Dino Brazerol, Andri Dürst von der Davoser Zeitung
Entschuldigt	Vreni und Flury Dachauer, Vreni Gauderon, Ernst und Elsy Schedler

Astrid Trepp hat am Eingang die Teilnehmer in Präsenzlisten eingetragen, die gleichzeitig der Kontrolle gemäss der Corona-Schutzvorschriften dienen.
Besten Dank Astrid Trepp für die Eingangskontrolle.

Die Versammlung ist rechtzeitig und ordnungsgemäss einberufen worden und beschlussfähig. Zur Traktandenliste gibt es keine Wortmeldungen.

Begrüssung / Einleitung

Die Präsidentin begrüsst die Gemeindemitglieder sowie Dino Brazerol von der Kath. Kirchgemeinde und Andri Dürst als Vertreter der Davoser Zeitung, der auch Mitglied unserer Gemeinde ist. Sie informiert über den Ablauf der Versammlung und macht darauf aufmerksam, dass nur Gemeindemitglieder ab vollendetem 16. Lebensjahr stimmberechtigt sind.

Der Jahresbericht mit Jahresrechnung 2019 und der Einladung zur Kirchgemeindeversammlung am 3. Juni wurde im Mai 2020 versandt. Wegen der Corona-Pandemie konnte diese Versammlung nicht durchgeführt werden.

Mit dem erforderlichen Schutzkonzept kann der heutige Anlass stattfinden. Eine zweite Versammlung fällt in diesem Jahr aus, so dass heute auch über das Budget abgestimmt wird.

Seit dem 1. Juli ist Pfarrer Andreas Jecklin mit einem Pensum von 50 % in unserer Gemeinde tätig, zunächst als Provisor. Im nächsten Jahr kann er von der Gemeinde als Pfarrer gewählt und in die Synode aufgenommen werden. Marianne Aguilera bedankt sich an dieser Stelle bei Ruth Wendler, Christopher Wellauer, Andrea Trepp sowie Peter Aegerter für ihre Mitarbeit in der Pfarrwahlkommission.



Leider hat unsere Sekretärin Stefanie Senn auf Ende Jahr gekündigt. Sie möchte sich einer neuen Herausforderung stellen. Die Stelle wird demnächst ausgeschrieben.

Das Kirchgemeindehaus besteht 2020 seit 50 Jahren; gefeiert wird dieses Jubiläum zu einem späteren Zeitpunkt.

Andreas Jecklin stellt sich vor, erinnert an seine Zeit als Sozialdiakon in unserer Gemeinde und berichtet von seinem Studium sowie seiner bisherigen Tätigkeit als Pfarrer. Er komme leider ohne seine Familie nach Davos zurück. Zur besinnlichen Einleitung liest Andy Jecklin vom deutschen Dekan Wolfgang Huber «**Die Kirche der Zukunft wird eine offene, einladende Kirche sein – eine Heimat**». Er möchte gemeinsam mit den Davoser Pfarrpersonen den Menschen eine Heimat geben.

1. Wahl der Stimmenzähler

Durch Handmehr wird einstimmig Ursina Farrer gewählt.

2. Protokoll

der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 25.11.2019

Das Protokoll wird mit einer Enthaltung einstimmig mit Dank genehmigt.

3. Jahresbericht 2019

Marianne Aguilera war neben den laufenden Aufgaben mit der Bildung der Kirchenregion beschäftigt. Die Gemeindemitglieder wurden bisher zweimal informiert; heute wird unter Traktandum 7 über unseren Beitritt abgestimmt.

Personelle Veränderungen hat es durch die Kündigung von Pfarrerin Cornelia Camichel Bromeis auf Ende Oktober gegeben, dies durch die Stellvertretung durch Pfarrer Patrick Brand sowie durch die Anstellung von Pfarrer Andreas Jecklin. Zum Jahresbericht werden keine Fragen gestellt.

Vize-Präsident Andrea Trepp bittet um Stimmabgabe zum Jahresbericht des Präsidiums. Der Jahresbericht 2019 wird mit Handmehr einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2019

Andrea Trepp erläutert die Jahresrechnung, die mit einem Gewinn von CHF 8'017,88 abschliesst. Detailliert berichtet er u. a. über die Liquidität auf den Bankkonten, über die Steuereinnahmen sowie über die erfolgte Sanierung der Friedhofsmauer.

Es werden folgende Fragen gestellt:

Ulrich Weissert fragt nach den Kosten der Sanierung Friedhofsmauer.

Andrea Trepp: diese belaufen sich auf CHF 265'000.00.

Irma Wehrli fragt nach der Steuerkraft im Zusammenhang mit dem Rückgang der Mitglieder.



Andrea Trepp: Die Austrittsrate ist bei jungen Personen höher, d. h. im Durchschnitt gesehen, sind die Austretenden nicht die Mitglieder mit den höheren Steuern. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Revisor Andreas Valer bestätigt, dass Buchhaltung und Betriebsrechnung ordnungsgemäss und sehr sauber geführt wurden. Wie im Revisorenbericht beantragt er, die vorliegende Bilanz sowie die Betriebsrechnung zu genehmigen und Vorstand und Kassier Décharge zu erteilen.

Die Präsidentin dankt den Revisoren für ihre Arbeit und dem Ehepaar Trepp für die gute Erledigung der umfangreichen Buchhaltung.

Die Jahresrechnung 2019 wird durch Handmehr einstimmig genehmigt.

5. Budget 2021

Andrea Trepp teilt mit, dass auf Veranlassung der Kantonalkirche die Buchhaltung auf einen neuen Kontenplan umgestellt wurde. Er erläutert verschiedene Positionen. Es gibt keine Wortmeldungen. Das Budget 2021 wird durch Handmehr einstimmig genehmigt.

6. Steuerfuss 2021

Der Vorstand beantragt, den Steuerfuss bei 13 % der einfachen Kantonssteuer zu belassen.

Der Antrag wird durch Handmehr einstimmig angenommen.

7. Beitritt zur Kirchenregion Davos und Genehmigung der Statuten

Marianne Aguilera informiert über die Aufgaben der Kirchenregionen, die an die Stelle des jetzigen Kolloquiums treten und berichtet über die bisherigen Vorbereitungen für den Wechsel. Mit den Kirchenregionen sollen die regionale Zusammenarbeit vertieft und Synergien gestärkt werden. Die Gemeinden Davos Dorf/Laret, Davos Platz und Altein, die bereits jetzt schon zusammenarbeiten, werden eine Kirchenregion bilden. Bergün und Filisur orientieren sich in Richtung Bivio, Klosters fühlt sich mit dem Prättigau verbunden.

Zu den vorliegenden Statuten bemerkt die Präsidentin, dass zwar noch Gestaltungsspielraum besteht, heute aber keine Änderungen beschlossen werden, sondern nur grundsätzlich darüber abgestimmt wird.

Der Vorstand beantwortet folgende Fragen:

Irma Wehrli: Zu Art. 7 fällt ihr auf, dass nur noch eine Person je Gemeinde in die Regionalversammlung gewählt werden kann, die kein Vorstandsmitglied ist oder zu den Mitarbeitenden zählt. Sie empfindet dies als Schwächung der «gewöhnlichen» Kirchgemeindemitglieder.

Marianne Aguilera: Für sie ist es wichtig, dass Vorstand und Mitarbeiter vertreten

sind. Aus unserer Gemeinde können vier Personen gewählt werden; als Delegierter aus der Gemeinde stellt sich Adrian Keller der Wahl.

Ulrich Weissert möchte wissen, ob er sich für den Bereich Kirchenmusik in die Regionalversammlung wählen lassen kann.

Marianne Aguilera: Die einzelnen Aufgaben in den Gemeinden werden durch die Mitarbeitenden im Team für die Sitzungen der Kirchenregion vorbereitet.

Irma Wehrli bemerkt, dass sie heute die Statuten zum ersten Mal gelesen hat. Sie erkundigt sich nach der Amtsdauer der Delegierten.

Juliane Grüsser: Zu den heute vorgelegten Statuten können noch Rückmeldungen gegeben werden. Die Spurguppe ist von einer dreijährigen Amtszeit ausgegangen.

Irma Wehrli zu Art. 9, 13.2.: Wie ist die «Festlegung des finanziellen Beitrags und der personellen Ressourcen» zu verstehen.

Marianne Aguilera: Dieser Punkt soll transparent werden. Der finanzielle Beitrag richtet sich nach der Grösse der Gemeinde. Im Personalbereich wird zum Beispiel die Sozialdiakonin von uns bezahlt, aber ihre Arbeit betrifft die ganze Region.

Juliane Grüsser ergänzt Folgendes:

Durch die Delegierten wird die flüssige Kommunikation gewährleistet. Die Vorstände der Kirchgemeinden haben die Möglichkeit, zum Budget des Regionalvorstands Einspruch zu erheben.

Cäcilia Bardill: ihre Frage nach der Anzahl der Delegierten beantwortet **Marianne Aguilera** mit «Wie vorstehend erwähnt kann Davos Platz vier Personen delegieren.»

Die anschliessende Abstimmung bringt folgendes Ergebnis:

Beitritt zur Kirchenregion Davos:	<i>einstimmige Genehmigung</i>
Genehmigung der Statuten:	<i>Genehmigung mit drei Enthaltungen</i>

Eine weitere Frage nach dem Vorgehen, falls eine Gemeinde dem Beitritt zur Kirchenregion nicht zustimmen würde, wird von der Präsidentin wie folgt beantwortet: «Die Gemeinden, die zugestimmt haben, beginnen mit der Arbeit; mit denen, die nicht zugestimmt haben, nimmt der Kirchenrat Verhandlungen auf.»

Sie informiert ausserdem, dass der Übergangsvorstand, der sich aus Vorstandsmitgliedern des Kolloquiums zusammensetzt, die erste Regionalversammlung mit dem Entwurf eines Budgets für März 2021 plant.

Juliane Grüsser informiert, dass am Reformationssonntag gemeinsam mit den Delegierten das «alte» Kolloquium verabschiedet wird.



8. Wahlen

Vorstand

Marianne Aguilera informiert, dass im Berichtsjahr die Vorstandsmitglieder Gerdien Slinkman und Sandra Casaulta ihre Arbeit aufgegeben haben, weil sie aus Davos weggezogen sind. Der Vorstand soll jedoch wieder auf sieben Mitglieder aufgestockt werden. Mit Christopher Wellauer, der sich heute zur Wahl stellt, könnte das Ressort Musik und Erwachsenenbildung besetzt werden. Vakant ist weiterhin das Ressort Soziales und Diakonie.

Kathrin Buol dankt Sandra Casaulta für ihre fünfjährige Mitarbeit im Vorstand und verabschiedet sie mit einem Blumenstrauss und einem kleinen Geschenk.

Christopher Wellauer stellt sich vor.

Nach seiner langjährigen Tätigkeit in unserer Gemeinde war er als Sozialdiakon in der Gemeinde Rapperswil-Jona tätig. Seit seiner Pensionierung vor bald zwei Jahren sind er und Martha wieder zurück nach Davos gekommen.

Im Vorstand könnte er seine vielfältigen beruflichen Erfahrungen einbringen.

Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen und keine schriftliche Wahl gewünscht. Durch Handmehr wird Christopher Wellauer einstimmig in den Vorstand gewählt. Christopher Wellauer nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen. Als kleines Willkommensgeschenk erhält er einen «guten Tropfen».

REGIONALVERSAMMLUNG

Der Vorstand schlägt als Delegierte aus unserer Gemeinde zwei Vorstandsmitglieder, eine Pfarrperson und ein Gemeindeglied, nämlich Adrian Keller, vor.

Adrian Keller stellt sich vor.

Seine berufliche Laufbahn hat begonnen in der Höhenklinik Clavadel. Nach Tätigkeiten im Unterland wohnt er nun seit sechs Jahren wieder in Davos.

Jöri Ambühl vertritt den Vorschlag des Vorstands.

Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen und keine schriftliche Wahl gewünscht. Mit dem Einverständnis der Anwesenden findet die Wahl in globo statt. Durch Handmehr werden einstimmig gewählt:

- **Marianne Aguilera**
- **Juliane Grüsser**
- **Adrian Keller**
- **Andrea Trepp**

Die vier Delegierten nehmen die Wahl an und bedanken sich für das Vertrauen. Als Neuer im Amt unserer Kirchgemeinde erhält Adrian Keller ein kleines Geschenk «Aus der Region».



9. Mitteilungen und Umfrage

Peter Aegerter

Die Missionssynode 21 findet vom 4. bis 13. Juni 2021 in Davos statt. Delegierte aus aller Welt werden an Tagungen Beschlüsse fassen, Projekte besprechen und sich bei verschiedenen Veranstaltungen begegnen.

Am Sonntag, 6. Juni, werden die Delegierten mit ihren Gastfamilien den Gottesdienst besuchen und am Sonntag, 13. Juni, mit einem Festgottesdienst die Synode beschliessen.

Durchgeführt wird die Missionssynode 21 mit der Landeskirche, den drei Davoser Kirchgemeinden und der AKiD. Ferner braucht es Personen, die bei den Vorbereitungen sowie dem Anlass selbst mithelfen.

Irma Wehrli teilt mit, dass die Gemeinden noch eine Mitteilung von der AKiD zu diesem Anlass erhalten.

Dino Brazerol

übermittelt Grüsse von der Katholischen Kirchgemeinde.

Wie die evangelisch-reformierten Kirchgemeinden kennen auch die Katholiken das Problem der abnehmenden Mitgliederzahl und der dadurch sinkenden Steuereinnahmen. Hilfreich wäre, wenn die politische Gemeinde von neu Zugezogenen, die sich als konfessionslos anmelden, einen Beweis dafür verlangen würde. Dino Brazerol wünscht Durchhaltewillen, Zuversicht und alles Gute.

Ulrich Weissert

Verschiedene Veranstaltungen konnten in diesem Jahr wegen der Pandemie nicht stattfinden. Künstler sind davon besonders stark betroffen, was ihn sehr bedrückt.

Cäcilia Bardill

Die Zeit der Pandemie ist noch nicht ausgestanden. Sie schlägt vor, für nächstes Jahr ein Fest zu planen.

Marianne Aguilera und Peter Aegerter nehmen diese Idee auf.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, dankt die Präsidentin den Gemeindegliedern für ihr Kommen und das Vertrauen. Mit einem Dank an ihre Vorstandskollegen schliesst sie die heutige Versammlung.

Ende der Versammlung: 21.40 Uhr
Protokoll: Wilma Kraske





PRÄSIDIUM MARIANNE AGUILERA

Allgemeines

Wie funktioniert Kirche in besonderen Zeiten? Seit Mitte März nahmen auch in unserer Gemeinde die Dinge nicht mehr ihren gewohnten Gang. Nachdem im ersten Lock-down sogar die Gottesdienste untersagt waren, schätzten wir es umso mehr, dass sie ab Pfingsten mit strengem Schutzkonzept wieder erlaubt wurden. Feiern, Projekte und gesellige Anlässe mussten schweren Herzens abgesagt werden. Unsere Pfarrpersonen und die Sozialdiakonin versuchten, auf anderem Weg mit den Kirchmitgliedern in Verbindung zu treten und starteten kurzerhand einen wöchentlichen Briefversand an ältere und weitere interessierte Personen. Die Arbeit wurde dadurch nicht weniger, sondern sie verlagerte sich.

Auch die Kirchgemeindeversammlung musste von Anfang Juni auf den 21. September verschoben werden. Gerade rechtzeitig bevor wieder ein Anstieg der Infektionen die Lage verschlechterte.

Der Vorstand fand sich zu neun Sitzungen zusammen und fasste einige Beschlüsse im Zirkulationsverfahren. Im September befassten sich die drei Vorstände der Davoser Kirchgemeinden mit dem Thema Gemeindeentwicklung. Johannes Kuoni von der Fachstelle der Landeskirche stimmte uns mit einem Referat darauf ein.

Amtshandlungen 2020:

- 7 Taufen
- 7 Konfirmationen
- 3 Kirchliche Trauungen
- 24 Kirchliche Abdankungen
- 2 Kircheneintritte
- 47 Kircheng Austritte

Mitglieder per 31.12.2020  2207



Abschied von Stefanie Senn



Begrüssung von Pfarrer Andy Jecklin

Personelles

Die Stellvertretung von Patrick Brand war von Beginn weg auf acht Monate beschränkt. Es war eine glückliche Fügung, dass er in den acht Monaten nahtlos die Konfirmandenklasse weitergeführt und seinen Teil der pfarramtlichen Aufgaben erledigt hat. Im Abschiedsgottesdienst wurde sein Wirken von Team und Vorstand herzlich verdankt.

Die Pfarrwahlkommission wusste, dass die Teilzeitstelle von 50% nicht einfach zu besetzen wäre. Umso grösser die Freude, dass wir mit Pfarrer Andy Jecklin fündig wurden, und er bereits am 1. Juli seine Tätigkeit in unserer Gemeinde übernehmen konnte. Andy Jecklin ist für viele Mitglieder kein Unbekannter, hat er doch vor Jahren schon als Sozialdiakon in unserer Kirchgemeinde gewirkt. Das Team mit den Pfarrpersonen Juliane und Martin Grüsser, Andy Jecklin sowie der Sozialdiakonin Brigitte Gafner-Schuler war nun wieder komplett.

Im August musste der Vorstand leider die Kündigung unserer langjährigen Sekretärin Stefanie Senn entgegennehmen. Sie hat in der Gemeindebibliothek eine neue Aufgabe übernommen. Das Sekretariat ist eine wichtige Anlaufstelle und Drehscheibe für Mitarbeitende, Vorstand und Mitglieder der Gemeinde. Fast unvorstellbar, dass nach achtzehn Jahren nicht mehr Stefanie im Sekretariat sein würde. Mit Martina Kochberger haben wir jedoch aufs neue Jahr eine Nachfolgerin gefunden, die mit viel Elan die Führung des Sekretariats übernommen hat.

Auch im Vorstand kam es zu Veränderungen. Sandra Casaulta gab ihren Rücktritt wegen Wohnortwechsel nach Schiers bekannt und wurde im September verabschiedet. Die Lücke konnte mit der Wahl von Christopher Wellauer als neues Vorstandsmitglied geschlossen werden. Leider ist nach wie vor das Ressort Soziales und Diakonie vakant.

Obwohl es schon zum Jahr 2021 gehört, soll die Kündigung unseres Pfarrehepaars Juliane und Martin Grüsser an dieser Stelle erwähnt werden. Martin und Juliane haben sich entschlossen, nach sechseinhalb Jahren Davos wieder ein Pfarramt in der badischen Landeskirche zu übernehmen. Sie haben deshalb auf Ende Juli 2021 gekündigt. Schon jetzt Danke für alles, Martin und Juliane! Die letzten Monate mit euch werden wir noch bewusster erleben.

Allen Mitarbeitenden möchte ich für den Einsatz, und in diesem Jahr besonders auch für die Flexibilität danken. Nebst den bereits erwähnten Personen sind dies unser Kirchenmusiker Ulrich Weissert, die Mesmerin Margret Disch, die Hausverwalterin Kirchgemeindehaus Daniela Balzer, die Laienprediger Hans Peter Jost und Martha Wellauer sowie die Fachlehrpersonen Religion Sandra Greif und Ursi Ricciardi. Nicht zu vergessen sind alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, welche zum kirchlichen Leben beitragen.

Bedanken möchte ich mich bei meinen engagierten Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, mit denen das Arbeiten Freude macht.





PFARRER MARTIN GRÜSSER

Partnerschaften suchen

Auch wenn die Kirchgemeinde viele Anlässe absagen musste, sind mir vier Veranstaltungen aus meinen Arbeitsbereichen Seniorenarbeit und Ökumene besonders in Erinnerung geblieben. Wenn das Gemeindeprogramm dezimiert werden muss, ist das, was dennoch stattfinden kann, besonders wertvoll. Gerade Sommer und Herbst waren

somit im Jahr 2020 die Zeiten, in denen das Gemeindeleben wieder kurzzeitig Fahrt aufnehmen konnte und Begegnungen möglich waren.

Im September feierten die Mitgliedsgemeinden der AKiD (Arbeitsgemeinschaft der christlichen Kirchen in Davos) gemeinsam Gottesdienst auf einer Wiese beim Bauernhof der Familie Büchi nahe dem Davoser See. Es war der Schlusspunkt einer einwöchigen Ausstellung von blauen Schafen einer deutschen Künstlerin an verschiedenen Orten im Landwassertal. Die blauen Schafe symbolisierten dabei Toleranz und gelingendes gesellschaftliches Miteinander.

Im Oktober wurde der ausgefallene Gemeindeausflug vom Juni nachgeholt. Eine Gruppe von ca. 20 Seniorinnen und Senioren liess sich dort Interessantes über den Davoser Wald und den hiesigen Forstbetrieb erzählen. Ausserdem konnten sie die Kunstfertigkeit bewundern, durch die Skulpturen mit der Kettensäge aus einem Baumstamm gefräst werden.

Der Dezember schliesslich war schon wieder sehr durch Einschränkungen geprägt. Dennoch war es möglich, zusammen mit dem Akkordeonisten Patrick Junker eine kleine Weihnachtsfeier für die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheimes zu organisieren. Viele fröhliche Gesichter und im Rhythmus der Musik wippende Füsse zeugten dabei davon, dass die Feier eine willkommene Abwechslung darstellte.

Gegen Ende des Jahres wanderten drei freikirchliche Kollegen und ich als Hirten verkleidet ins Laret, um den im dortigen Landhaus wohnenden Flüchtlingen ein kleine Portion Weihnachtsevangelium und einige Säckli mit selbstgebackenen Gueteli vorbeizubringen. Diese kleine Geste wurde von Erwachsenen und Kindern sehr gut aufgenommen.

Mir ist im vergangenen Jahr wieder aufgegangen, wie wichtig es für die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Davos Platz ist, über ihre eigenen Grenzen hinaus nach Partnern zu suchen. In den vergangenen sechs Jahren ist in diesem Sinne einiges entstanden und gelungen. Nun zieht es mich zusammen mit der Familie wieder zurück in unsere Heimatlandeskirche nach Baden im Südwesten Deutschlands. Die vielen wertvollen Erfahrungen aus meiner Davoser Zeit werde ich dort hoffentlich fruchtbar in das Leben der neuen Kirchgemeinde einbringen können.



PFARRERIN JULIANE GRÜSSER

Sternstunden

In meinem Dienst-Kalender vom Jahr 2020 gibt es - natürlich - viele Streichungen. Umso mehr strahlen die Anlässe und Veranstaltungen, die mit Schutzkonzept doch stattfinden konnten. Kurz vor dem ersten Lockdown im März haben Frauen aus allen Davoser Kirchen gemeinsam in der Kirche St. Johann den **Weltgebetstag**, diesmal aus

Simbabwe, gefeiert. Wir waren eine solidarische Gemeinschaft und haben uns gemeinsam auf ein fremdes Land mit ganz eigenen Herausforderungen eingelassen. Beim gemeinsamen Beten und Singen ist der Funke übergesprungen... das ist nicht selbstverständlich und wir waren als Vorbereitungsgruppe dankbar.

Die **Begeisterung für Pfingsten** mit dem ersten Gottesdienst seit Wochen war eine besondere. Es war schön, diesen Gottesdienst zu dritt - alle Pfarrpersonen gemeinsam - vorzubereiten.

In das neue Schuljahr bin ich mit den Kindern und Jugendlichen ganz anders als sonst gestartet - wir waren gemeinsam froh, den Unterricht live und dreidimensional gestalten zu können. **«Wir dürfen in die Schule.»** - Das hatte ich vorher so noch nicht gehört. Mit den anderen Religionslehrpersonen zusammen habe ich zum Beginn der Adventszeit einen **«Sternenlauf» für Kinder und Eltern** entwickelt - ein Gottesdienst mit viel frischer Luft und Abstand. Gemeinsam haben wir dort von Gottes Liebe gesungen, die sich so weit und gross wie das Sternenzelt über uns ausspannt, und ich habe diese Liebe in den Augen von Grossen und Kleinen gespiegelt gesehen.

Ich kann nicht mehr sagen, wie oft meine Kolleginnen und ich das **Weihnachtsspiel** an neue Schutzregeln angepasst haben. Aber es hat sich gelohnt. Wenn ich zukünftig in der Bibel vom **«Fürchtet Euch nicht!»** der Engel lese, werde ich immer unseren verrückten Batman-Engel vor Augen haben. Einfach überzeugend, die jungen Schauspieltalente.

Das alles waren Sternstunden in einem besonderen Jahr, in dem mir einmal mehr deutlich geworden ist: unser Glaube braucht Gemeinschaft. Dort, wo der Einzelne sich zurücknimmt, dem anderen auf Augenhöhe begegnet und seine Gaben für das gemeinsame Ziel einbringt, springt der Funke über und es beginnt zu glänzen.

Es werden diese gelungenen Gemeinschaftsprojekte der letzten sechs Jahre sein, die ich auch in meinem Herzen mitnehme, wenn ich im Sommer mit meiner Familie Davos verlasse und wieder nach Deutschland zurückkehre, um dort eine Gemeinde zu leiten. Ich bin sehr dankbar um diese Davoser Sterne in meinem Lebensrucksack.



«Hilfe, die Herdmanns kommen - Weihnachtsspiel»



PFARRER ANDY JECKLIN

Als Kirche(n) haben wir seit Jahrhunderten Gott im Zentrum. Gott aber zum Thema zu machen, ist ein schwieriges Unterfangen. Dieser Glaube an einen liebenden, grossen Gott, der unsichtbar und unfassbar die Welt und uns als Menschheit zusammenhält. Gerade auch in (Corona-) Krisen und Unsicherheiten, Ängsten und Sorgen. Die Frage nach

Gott und einem tragenden Glauben bleiben trotz Kirchenaustritten bestehen, von Generation zu Generation, was mich in so vielen Gesprächen immer wieder einfach nur staunen lässt.

Der Glaube und die Kirche haben mich selbst im 2009 die Zelte abbrechen lassen im Landwassertal für das Theologiestudium in Basel. Nun bin ich im Sommer 2020 motiviert zurückgekehrt, mit vielen Erfahrungen reicher, um gerade auch in Davos als Kirche das Evangelium zu teilen und zu leben. Mit meinem Pensum von 50% bin ich herzlich erwartet und aufgenommen worden. Als Pfarreteam, mit dem Pfarrehepaar Juliane und Martin Grüsser und der Sozialdiakonin Brigitt Gafner, und anderen Mitarbeitenden und freiwilligen Personen gestalten wir zusammen die kirchliche Arbeit, was besonders im Corona-Jahr mit der eingeschränkten Gemeinschaft eine Herausforderung war – wie für wohl alle.

Für die Kirche(n) ist es aber auch sonst eine grosse Bürde und Verantwortung, diesen Glauben trotz allem einladend lebendig zu halten, erfahrbar zu machen und weiter zu reichen. Ein verbreitetes Zitat, dessen Urheber nicht klar ist, bringt auch mein Kirchenverständnis in diesem Spannungsfeld zum Ausdruck: „Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Weitergeben der Glut.“

Diese Glut durften wir auch in diesem Jahr weiterreichen, trotz der Einschränkungen. Sei dies in Gottesdiensten, im Unterricht oder in der Seelsorge. So zum Beispiel auch sehr eindrücklich im gemeinsam gestalteten Herbstfest mit der Kirchgemeinde Davos Dorf/Laret zusammen. Als Kirchgemeinden haben wir 27 Jugendliche, Konfirmandinnen und Konfirmanden, in unserer Mitte begrüßen dürfen.

Als Pfarrer bin ich selbst immer sehr begeistert über unsere Jugendlichen, ihre unverkennbare und einzigartige Persönlichkeit, Ihre Lebendigkeit, Ihre direkte Art, Glaubensfragen zu stellen. Der Glaube spricht ja viele Sprachen – haben wir als Kirche(n) das Ohr dafür, um Anliegen und Bilder unserer Zeit aufzunehmen? Einige Konfirmand*innen haben ihre Glaubensfragen und Bilder in poetischer Gedichtform verfasst und diese auch im Gottesdienst präsentiert. So drücken sie ihre eigenen Glaubenswahrheiten aus, geben Ansichten und Hoffnungen Raum und laden ein, zwischen den Zeilen zu lesen und hie und da in den Zweifeln die Glut des Glaubens zu entdecken, um sich daran zu erfreuen und zu wärmen. Mögen wir als Kirche weiterhin Sorge zu dieser Glut tragen und die Freude daran teilen und ausstrahlen.



«Gott macht sich klein!»
Wahlfachkurs Konfirmanden

Gott
Gibt Hoffnung
Ist immer da
Ist vielleicht doch erfunden
Sicherheit

Gott
Der Allmächtige
Mein bester Freund
und Vater für immer
Erlöser

Gott
Ewige Treue
Hoffnung durch Liebe
Seine Güte währt ewig
Glaube





RELIGIONS-UND KONFIRMANDENUNTERRICHT KATHRIN BUOL-ZEHNDER

Den Religionsunterricht an der Schule erteilt haben:

Frau Ursula Ricciardi – 1., 2. und 5. Klassen
Frau Sandra Greif – 3. und 4. Klassen
Herr Pfr. Patrick Brand – 1. und 2. Real-Klassen

ab neuem Schuljahr 2020/21

Herr Pfr. Andy Jecklin & Frau Pfrn. Juliane Grüsser
6. Klassen Primarstufe, sowie an der Oberstufe
die 1. und 2. Sek-Klassen

Frau Grüsser verantwortet ebenfalls an den Talentklassen Religionsunterricht in Absprache mit der Schulleitung.

Damit auch Kinder, die im Primarschulalter das Internat der SAMD besuchen, die vom Kanton vorgesehene Lektion Religionsunterricht erhalten, trifft sich Frau Grüsser einmal pro Monat mit den Schülerinnen und Schülern und bearbeitet stufengerecht Themen des ökumenischen Lehrplans. Von den zusätzlichen Angeboten und Feiern mit den Schülerinnen und Schülern das Jahr hindurch berichtet sie in ihrem Teil dieses Jahresberichtes.

Konfirmandenunterricht

Da ab März keine Treffen mehr möglich waren, wurde von Pfarrer Patrick Brand der Kontakt zu den Jugendlichen via Gruppenchat aufrechterhalten, bis man sich zum Glück im Juni doch wieder physisch treffen konnte. Die Entscheidung, die Konfirmation auf den August zu verschieben, erwies sich als sinnvoll. So konnte die Feier doch in der Kirche stattfinden. Obwohl Pfarrer Brand bereits in seiner neuen Kirchgemeinde im Kanton Bern wirkte, kam er an diesem Wochenende nach Davos, um im würdig und persönlich gestalteten Gottesdienst die drei Konfirmandinnen und vier Konfirmanden in den neuen Lebensabschnitt zu verabschieden und sie zu segnen. Die neue Konfgruppe, zur Zeit sind es 12, traf sich erst nach Schuljahresbeginn ein erstes Mal, da die Durchführung des Konflagers, das in der letzten Schulferienwoche im August gewesen wäre, leider abgesagt werden musste. Mit persönlichen Beiträgen stellten sich die Konfirmand*innen im Oktober in einem Gottesdienst der Gemeinde vor. Gerne verweise ich auf den Bericht von Pfarrer Jecklin, der die Gruppe auf die Konfirmation an Pfingsten 2021 vorbereitet und begleitet.



MUSIK / ERWACHSENENBILDUNG CHRISTOPHER WELLAUER

2020 - ein Jahr voller Zäsuren - auch in der Erwachsenenbildung und der Musik! Der Chor St. Johann konnte nicht mehr proben! Nur einzelne Konzerte und Choreinsätze in den Gottesdiensten konnten stattfinden, wie sie dem Bericht unseres Kirchenmusikers Ulrich Weissert entnehmen können.

Im Bildungsbereiche wurde zum «letzte Hilfe Kurs» eingeladen, der für November geplant war. Doch wie viele andere Veranstaltungen musste dieser Kurs abgesagt und auf das nächste Jahr verschoben werden.

Anders erging es dem zur Tradition gewordenen Meditationskurs unter der Leitung von Regula Rudolf. Unter dem Thema «Zeit – ein kostbares Gut» fand sich eine erste Gruppe, unter Berücksichtigung der Schutzmassnahmen, zu Impulsen und gemeinsamen Gespräch zusammen. Eine zweite Gruppe nutzte die Technik der Videokonferenz, um die Gemeinschaft zu pflegen.

Die KonfirmandInnen von 2019/2020





KIRCHENMUSIKER ULRICH WEISSERT

Als im letzten Jahresbericht 2019 der Chor St. Johann sogar als Titelbild fungierte, haben sich sicher nicht nur viele Chorsänger gefreut. Alle dachten: an den Erfolg des «Messias» an Weihnachten können wir gut anknüpfen. Weit gefehlt: es kam ganz anders ...

Von sieben geplanten Konzerten fanden gerade mal drei statt! Nur der ökumenische Kantatengottesdienst am Sonntag, 19. Januar unter dem Titel «Alle Gewalt, Lob, Ehr und Preis gebühret ihm» konnte noch ungehindert stattfinden. Chor und Orchester musizierten auf der Empore, Pfarrer und Gemeinde feierten unten. Martin Grüsser fand das passende Bild: unten die Gemeinde als Schiff und oben die Musik als Segel. So nahm das «Schiff» begeistert Fahrt auf, was beim anschließenden Apéro (der letzte im Jahr 2020) auch bestätigt wurde.

Danach probte der Chor eifrig für Karfreitag und für das Sommerkonzert die Petite Messe solennelle von Rossini. Dann ab Mitte März: keine Proben mehr – Stillstand-Hausarrest...

Alle kommenden Veranstaltungen wurden abgesagt. Erst nach den Sommerferien konnten wir wieder anfangen und am Betttag einige Repertoirestücke im Gottesdienst singen. Am selben Tag dann das erste Konzert des Jahres mit „percussion posauone leipzig“ unter dem Titel «Johann Sebastian Bach und der weiße Hai im Alpensee.» Auf dem Programm standen Werke von Vejvanovsky, Bach, Bizet und Wundrak. Ausführende waren Stefan Wagner und Matthias Büttner (Tenorposaune), Joachim Gelsdorf (Bassposaune) und Ulrich Weissert (Orgel). In den Probenpausen spürte man den Musikern deutlich die Freude an, nach sechs Monaten Schweigen endlich wieder auftreten zu dürfen.

Ohne Auftritt kann kein Musiker existieren. Digital ist kein Ersatz für Analog.

Das zweite Konzert fand am Reformationstag, Samstag, 31. Oktober mit dem Duo Campanula

Musiker «Duo Campanula»



statt. Angesagt war „Hausgemachte Volksmusik“ mit Anita Dachauer (Schwyzerörgeli) und Lisa Travella (Geige). Beide brillierten mit Eigenkompositionen von Anita Dachauer. Pascal Spalinger von der Davoser Zeitung schrieb dazu am 3. November: «Ungewöhnlich war mit Geige, Schwyzerörgeli und Jodel nicht nur die Besetzung des Duos, sondern die beiden jungen Damen – die ihre Instrumente hervorragend im Griff hatten – intonierten die einzelnen Stücke in ihrem ureigenen Stil. Einflüsse traditioneller Ländler Musik im Bündner und Appenzeller Stil hatten ebenso Platz wie melancholische Teile, die der Klassik entstammten. Auf diese Weise schafften es Dachauer und Travella, das Publikum mit teilweise mystischen Klangfarben in seinen Bann zu ziehen.»

Es sollte das letzte geplante Konzert 2020 sein.

Dann wieder: Stillstand... Der Chor durfte nicht mehr proben und – das Weihnachtskonzert wurde abgesagt. In dieser Lage griff ich spontan die Idee der Orgelmeditation im Advent auf. Diese vier Orgelmeditationen im Advent heissen eigentlich «Orgelvespern». Vesper (lat. vesperae = Abend) bezeichnet in der Tradition das musikalisch reich ausgestaltete abendliche Stundengebet. Daraus entwickelte sich der Begriff der Orgelmeditation im Advent. Es wurde der Titel «Licht und Musik im Advent» gewählt.

Realisiert wurde eine Mischung von Orgelmusik alter und neuer Meister, ein Advents-Lied im Mittelpunkt, sowie passende Texte dazu. Leider konnten von vier Mediationen nur zwei durchgeführt werden: Die erste Meditation am Mittwoch, 2. Dezember mit Werken von Bach, Langlais und Alain - Martin Grüsser (Texte) und Ulrich Weissert (Orgel) sowie die vierte Meditation am Mittwoch, 23. Dezember mit Werken von Bach, Kern, Karg-Elert, Messiaen und Alain - Cornelia Camichel Bromeis (Texte) und Ulrich Weissert (Orgel). Die Meditationen waren - den Umständen entsprechend - gut besucht.

Orgel der Kirche St.Johann





WELTWEITE KIRCHE PETER AEGERTER

Zu Beginn des Jahres konnten sowohl der AKiD-Gottesdienst zur Weltgebetswoche um die Einheit der Christen, der diesmal bei uns in St. Johann stattfand, als auch das Schweigen und Beten für Gerechtigkeit und Frieden während des WEF stattfinden.

Die ökumenische Kampagne in der Passionszeit wurde vorbereitet wie üblich. Unterstützt werden sollte ein Projekt der Mission 21 zur Stärkung der Ernährungssicherheit in hochandinen Gegenden in Peru. Der Einführungsgottesdienst in St. Johann und das erste Zmittenand im Kirchgemeindehaus konnten zum Glück noch stattfinden, die restlichen Essen mussten aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Die fehlende Tischgemeinschaft konnte nicht ersetzt werden, jedoch wurden an alle Gemeindemitglieder eine Päckchen Suppe versandt und auch für die Projektunterstützung geworben.

Speziell im Jahr 2020 waren die blauen Kunststoffschafe, die im Rahmen eines Kunstprojekts der KGD, vor dem Hof der Familie Büchi am Davosersee «weideten». An gleicher Stelle fand am 13. September ein ökumenischer Gottesdienst statt. Die Thematik der Blauschafe, die Gemeinsamkeiten von Menschen aufzeigen sollten, wurde bei schönstem Wetter in den Gottesdienst eingeflochten.

Das Adventsbasteln sollte in kleinerem Rahmen entsprechend der Möglichkeiten während Corona stattfinden. Leider musste dann aber auch die «abgespeckte Version» abgesagt werden, da man kein Risiko eingehen wollte.

Während des ganzen Jahres lief die Planung der Missionssynode 2021 in Davos. Lokaltäten wurden reserviert, Mitwirkende ins Boot geholt, am Ablauf gearbeitet ein Fest begonnen zu planen und Vieles mehr. Im Verlauf des Jahres wurde die Planung intensiver, und wegen der Pandemie die Unsicherheit über die Möglichkeit der Durchführung grösser. So musste man Ende Jahr auch hier mit der Ungewissheit leben, ob der Anlass stattfinden würde oder nicht.

«Schweigen und Beten 2020»



JUGENDARBEIT JÖRI AMBÜHL

Das Jahr 2020, ein Jahr, das unsere Gesellschaft in Atem hielt. Aufgrund der Pandemie mussten einige Projekte innerhalb der Kirchgemeinde verschoben, oder sogar total abgesagt werden.

Aber auch in diesen schwierigen Zeiten konnten einige Lichtblicke in unserer Kirchgemeinde erlebt werden. Kreative Ideen durch unsere Mitarbeitenden retteten beispielsweise die Durchführung des über all die Jahre etablierten Krippenspiels. Im Jahr 2020 fand das Krippenspiel nicht wie üblich bei einer öffentlichen Aufführung, sondern in der Form eines Films statt.

Der «Maitläträff», von Brigitte Gafner im Jahr 2020 ins Leben gerufen, gehört sicherlich durch die stetig wachsende Teilnehmerzahl zu einem grossen Highlight dieses Jahres.

Auch die Cevi hat im Jahr 2020 eine bewegte Zeit hinter sich. So konnte im Jahr 2020 keines der populären Cevi-Lager durchgeführt werden. Nebst diesen Corona-Auswirkungen wurde sie mit dem schrumpfenden Leiterteam konfrontiert, konnte gleichzeitig aber mit vielen Neuzugängen an Kindern wachsen. Mithilfe aller drei Kirchgemeinden (Altein, Dorf, Platz), Andy Jecklin und nicht zuletzt Lena Perseus, als Vertreterin der Cevi, konnten erste Schritte in die Wege geleitet werden, um die Erhaltung der Cevi wieder längerfristig sichern zu können.

Benjamin Pertschy konnte hierbei leider nicht mehr mitwirken. Er war vom letzten Sommer bis und mit November 2020 im Krankheitsstand und hat währenddessen auf den Januar 2021 gekündigt. Für seine geleistete Cevi-Arbeit danken wir. Ich möchte allen Mitarbeitern der Kirchgemeinde Davos für den tollen Einsatz im Jahr 2021 herzlich danken.



«Maitläträff»





SOZIALDIAKONIN BRIGITTE GAFNER

Das vergangene Jahr war ein besonderes. Meine Arbeit als Sozialdiakonin wurde durch die Pandemiesituation ziemlich durchgerüttelt. So konnten einige Projekte und Anlässe nicht wie geplant durchgeführt werden, wurden verschoben oder abgesagt.

Dennoch entstand auch Neues. Nach den Sommerferien startete ich mit dem „Maitlaträff“. Es trafen sich monatlich Mädchen ab der 6. Klasse. Gemeinsam wurde ein Thema erlebt, diskutiert, philosophiert, gebastelt und gelacht. Es gab auch einen Filmabend oder ein Live Escape Room bei dem die Mädchen innerhalb einer Stunde als Team ein Rätsel lösen mussten. Es macht Freude, solch ein Angebot für Mädchen vorzubereiten und mit ihnen Gemeinschaft erleben.

Aus dieser Maitlaträff-Gruppe konnten wir auch fünf Minileiterinnen für unser Herbstlager gewinnen, welche das Lager-Team tatkräftig unterstützten. Erzählungen aus dem bekannten Kinderbuch vom Wikinger-Jungen „Wickie“ inspirierten die Kinder zum Malen, Basteln, Spielen und verschiedenen Abenteuern. Als Gemeinschaftswerk entstand ein buntes Wikingerhaus. Der einfallsreiche und mutige Einsatz des kleinen Wickie für eine friedliche Welt wurde mit biblischen Geschichten weitergeführt. Die grösste Herausforderung für das Leiterteam war nicht die quirlige Kinderschar, sondern vielmehr das Einhalten all der Hygiene- und Distanzregeln aufgrund von COVID-19. Händewaschen, Abstand halten und Schutzmasken gehörten ebenso dazu wie Wikinger-Helme und Schwerter.

Im November war der 3. regionale Jugendgottesdienst geplant. Bei diesem treffen sich in der Regel Konfirmand*innen, Firmlinge und ältere Jugendliche aus dem ganzen Prättigau mit Davoser Konfirmand*innen zu einem Wochenende, bei dem gemeinsam ein Jugendgottesdienst vorbereitet wird. Doch diesmal stellten sich uns andere Herausforderungen. Es war nicht möglich, sich zu treffen. So wurde der Jugendgottesdienst an drei verschiedenen Orten von den Jugendlichen digital vorbereitet und als Film zusammengeschnitten. Via Videokonferenz wurden die Aufgaben verteilt. So begleitete ich vier Davoser Konfirmand*innen bei ihren kreativen Beiträgen für den Jugend-Gottesdienst-Film, der dann einen Tag später als Livestream übertragen wurde.

Das Jahr 2020 war für mich geprägt von neuen Wegen und Herausforderungen mit all den einzuhaltenden Massnahmen und Schutzkonzepten. So hiess es: Sternenlauf statt Adventswerkstatt, Krippenspiel-Film statt Krippenspiel-Aufführung, Videokonferenz statt Vorbereitungssitzung. Auch wenn ein Virus so manch Gewohntes auf den Kopf stellt, so war und ist es für mich weiterhin ein Anliegen, Kindern und Jugendlichen abwechslungsreiche Erlebnisse, Abenteuer und Gemeinschaft bieten zu können.



Bild rechts:
Herbstlager «Wickie»





FINANZEN / LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG ANDREA TREPP

Erläuterung zur Jahresrechnung 2020

Mit über CHF 1'170'000.00 auf unseren drei Bankkonten verfügen wir über eine noch höhere Liquidität als im Vorjahr. Davon sind CHF 530'000.00 für Renovationen und Projekte hinterlegt. Auch die Jahresrechnung war natürlich geprägt durch Corona. Es konnten sehr viele Anlässe (Konfirmationslager, Abendmusiken, Gemeindeferienwoche und vieles mehr) nicht durchgeführt werden. Die Jahresrechnung 2020 schliesst mit einem Gewinn von CHF 13'790.82 ab.

Aktiven

Konto 1720 Pfarrhaus CHF 10'000.00	Konto 1730 Haus Belfort CHF 80'000.00	Konto 1740 KGH CHF 10'000.00
---------------------------------------	--	---------------------------------

wurden abgeschrieben

Passiven

- Konto 2300 Kapitalkonto
Der Gewinn von CHF 13'790.82 wurde diesem Konto gutgeschrieben.
- Konto 2460/2470 Rückstellungen Renovationen und Projekte
Im Berichtsjahr wurden Rückstellungen im Wert von CHF 72'000.00 aufgelöst. Da die Steuerzahlen erfreulich hoch ausfielen, konnten wir die Rückstellungen für Renovationen Ende Jahr um CHF 180'000.00 erhöhen.

Aufwand

- Konto 3100 Gehälter
Da wir auch im Berichtsjahr die Buchhaltung noch selber ausgeführt haben, konnten im Berichtsjahr CHF 30'000.00 gegenüber dem Budget eingespart werden. Aufgrund von Personalmutationen konnten Einsparungen vorgenommen werden. Wegen Corona fielen sehr viele Gottesdienste im Alters- und Pflegeheim aus, was Einsparungen von ca. CHF 6'000.00 mit sich brachten. Wie in den letzten Jahren musste wiederum keine Teuerung ausbezahlt werden. So konnten die Gehälter gegenüber 2019 sogar um fast CHF 20'000.00 gesenkt werden.
- Konto 3530 Drucksachen und Vervielfältigungen
Im Berichtsjahr mussten wiederum viel weniger Drucksachen angeschafft werden. Auch hier merkt man natürlich die Auswirkungen von Corona. So mussten unter anderem viel weniger Flyer gestaltet und gedruckt werden.

- Konto 3710 Kirchliche Anlässe
Hier hat sich die Corona Pandemie sehr stark ausgewirkt. Es wurden fast keine Veranstaltungen (Gemeindeferienwoche, Adventsfeier, Ausflüge etc.) durchgeführt.

- Konto 3730 Abendmusik
Da im Berichtsjahr fast alle Konzerte abgesagt werden mussten, konnte das Budget leider nicht ausgeschöpft werden. Wir hoffen im 2021 wieder das volle Programm durchführen zu können.

- Konto 3740 Projekte
Über dieses Konto wurde der Corona Versand und die Adventspost abgerechnet.

- Konto 3840 Liegenschaftsaufwand
Renovationsarbeiten in der Pfarrwohnung am Rathausstutz 2 und an zwei Wohnungen im Haus Belfort wurden aufgrund von Mieterwechseln nötig. Ebenfalls wurde beim Kirchgemeindehaus ein Teil der Parkplätze neu gestaltet. Auch wurde die Renovation der Continuo Orgel vorgenommen. Die Zinsbelastung im Haus Belfort konnte dank neuen Festzinshypotheken um CHF 9'000.00 reduziert werden.

Ertrag

- Konto 4110 Steuererträge
Die Steuererträge fielen um CHF 205'000.00 höher aus als budgetiert, vor allem auch dank Steuernachträgen von über CHF 146'000.00.
- Konto 4150 Liegenschaftenertrag
Durch Leerstände von zwei Wohnungen im Haus Belfort ergaben sich Mindereinnahmen von ca. CHF 18'000.00.

Kollektenerträge

Im Berichtsjahr konnten folgende Kollekten eingenommen werden:

Ordentliche Kollekten	CHF	12'426.85
Kollekten bei Trauungen	CHF	145.15
Abdankungskollekten	CHF	2'935.00
Kollekten z.G. BfA	CHF	2'855.00
Kollekten z.G. Hilfskasse	CHF	550.05
Abdankungskollekten z.G. Hilfskasse	CHF	304.50
Spenden z.G. Hilfskasse	CHF	90.00

Hilfskasse

Im Berichtsjahr resultierte ein Verlust von CHF 1'549.05
Per 31.12.2020 weist die Hilfskasse ein Vermögen von CHF 45'143.74 aus.



BILANZ PER 31. DEZEMBER 2020

	<u>Aktiven</u>	<u>Passiven</u>
1200 Kontokorrent DG 110.734.800	641'075.31	
1220 Kontokorrent CG 110.734.804 Renovationen	316'623.65	
1230 Kontokorrent 00 110.734.803 Projekte	214'721.85	
1400 Transitorische Aktiven	1'028.432.40	
1500 Wertschriften	8'000.00	
1600 Mobilien / Maschinen	1.00	
1700 Liegenschaften		
1710 Kirche St. Johann	1.00	
1720 Pfarrhaus St. Johann	10'000.00	
1730 Haus Belfort	10'000.00	
1740 Kirchgemeindehaus	<u>10'000.00</u>	
	30'001.00	
2010 Hypothekarkonto Rathausstutz 2		360'000.00
2020 Hypothekarkonto Promenade 35		875'000.00
2200 Transitorische Passiven		41'297.75
2250 Quellensteuer	./.	1'179.15
2300 Kapitalkonto		255'236.61
2460 Rückstellungen Renovationen		495'000.00
2470 Rückstellungen Projekte		213'500.00
	<u>2'238.855.21</u>	<u>2'238'855.21</u>



LIEGENSCHAFTSRECHNUNG

	Kirche	Pfarrhaus	KGH	Belfort	Total
<u>Aufwand</u>					
Unterhalt + Rep.	20'512.70	40'008.85	17'039.50	50'863.65	128'424.70
Heizung + Strom	29'157.90	2'815.00	13'864.15	0.00	45'837.05
Versicherung	3'630.65	766.70	5'369.35	2'896.70	12'663.40
Diverses	463.45		9'233.71	697.00	10'394.16
Anteil Zinsen	0.00	5'184.00	0.00	10'341.60	15'525.60
Renovation Orgel	14'189.90				14'189.90
	<u>67'954.60</u>	<u>48'774.55</u>	<u>45'506.71</u>	<u>64'798.95</u>	<u>227'034.81</u>
<u>Ertrag</u>					
Mietzinneinnahmen	3'200.00	46'050.00	34'175.00	71'634.00	155'059.00
Aufwandüberschuss					71'975.81



BETRIEBSRECHNUNG 2020

Betriebsrechnung 2020

		Budget 2020		Budget 2020
		Aufwand	Ertrag	Aufwand
3010	Gehälter	559'996.76		600'000.00
3110	Sozialleistungen	97'564.85		100'000.00
3210	Kapitalzinsen	472.60		800.00
3400	Abschreibungen	106'628.40		4'400.00
3500	Allg. Verwaltungsaufwand			
3510	Inserate/Anzeigen	10'556.80		12'000.00
3520	Büromaterial	4'956.25		8'000.00
3530	Drucksachen/Vervielfältigungen	5'717.45		12'000.00
3540	Porti, Telefon, PC	13'784.25		15'500.00
3550	Steuerinkassogebühren	40'409.10		36'500.00
3600	Bücher, Abo., Lehrmittel			
3610	Bibeln, Lehrmittel	1'036.30		1'000.00
3620	Kirchliche Schriften	844.35		800.00
3700	Gemeindearbeit			
3710	Kirchliche Anlässe	16'357.06		22'000.00
3720	Musik an Gottesdienst	4'183.80		5'000.00
3730	Abendmusik	5'554.95		18'000.00
3740	Projekte	4'479.75		10'000.00
3750	Jugendarbeit	1'047.20		12'000.00
3840	Liegenschaftsaufwand	227'034.81		180'000.00
	Uebertrag	1'100'624.68		1'038'000.00



Betriebsrechnung 2020 (Fortsetzung)

		Budget 2020		Budget 2020
		Aufwand	Ertrag	Aufwand
Hertrag		1'100'624.68		1'038'000.00
3980	Verschiedene Kosten	8'888.00		10'000.00
3990	Rückstellungen	180'000.00		
4110	Steuererträge		1'075'000.40	870'000.00
4200	Zinserträge		0.00	0.00
4150	Liegenschaftsertrag		155'059.00	177'000.00
4450	Diverse Erträge		1'244.10	0.00
4460	Pfarramt, Dienste an Nichtmitglieder		0.00	1'000.00
4470	Entnahme aus Rückstellungen		72'000.00	0.00
4500	Gewinn	1'289'512.68	1'303'303.50	1'048'000.00
		13'790.82		1'048'000.00
		1'303'303.50	1'303'303.50	1'048'000.00



REVISORENBERICHT

Rechnungsrevisoren
Evangelische Kirchgemeinde
7270 Davos Platz

7270 Davos, 22. Februar 2021

Vorstand der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde
7270 Davos Platz

REVISORENBERICHT ZU HANDEN DER KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Sehr geehrte Kirchgemeindemitglieder

Aufgrund des uns erteilten Auftrages haben wir die auf den 31. Dezember 2020 erstellte Bilanz und die vom Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 umfassende Betriebsrechnung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Davos Platz geprüft.

Die Steuereinnahmen sind durch uns nicht geprüft worden. Diese werden in der Gemeinde durch die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG geprüft.

Durch Vornahme zahlreicher Stichproben konnten wir uns von der ordnungsgemäss und sehr sauber geführten Buchhaltung überzeugen. Die Vermögenswerte wurden uns ausgewiesen.

Wir beantragen Ihnen die vorliegende Bilanz, welche beidseitig mit Fr. 2'238'855.21 abschliesst sowie die Betriebsrechnung mit Fr. 1'289'512.68 Aufwand und Fr. 1'303'303.50 Ertrag d.h. mit einem Betriebs-Gewinn von Fr. 13'790.82 zu genehmigen und dem Vorstand und Kassier Décharge zu erteilen, unter Verdankung der geleisteten Arbeit.

Die Revisoren:

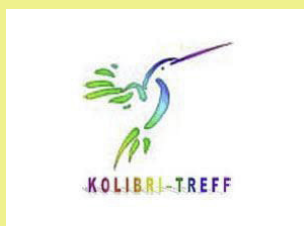
Thomas Junker

Andreas Valer



UNSERE ANGEBOTE

-  Fiire mit de Chliine
-  CEVI Jungschar Davos
-  Maitlaträff
-  Kolibitreff
-  Gemeindenachmittage
-  Mittagstisch Davos
-  Erzählcafé
-  Männerausflüge
-  Chor St. Johann
-  Frauentreff
-  Stille Meditation



ALLE DETAILS ZU UNSEREN ANGEBOTEN FINDEN SIE AUF



davosreformiert.ch